

Sehr geehrte regionale Medien,

nachfolgend maile ich Ihnen ein Schreiben, dass ich an den Leiter der Passauer Staatsanwaltschaft, Herrn Oberstaatsanwalt Helmut Walch geschickt habe.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Eike Hallitzky,

Eike Hallitzky, MdL

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Leitender Oberstaatsanwalt Walch,

Ihnen werden auch schon die Wahlplakate der Republikaner aufgefallen sein, auf denen nackte Hinterteile in schwarz, rot, gelb und grün abgebildet sind, verbunden mit der Frage "Welchen Arsch wählen Sie denn beim nächsten Mal?" Dass die hinteren vier Buchstaben des Wortes A.... durch vier Punkte ersetzt sind, ändert nichts an der unzweideutigen Aussage.

**Ich habe dem Bezirksvorsitzenden der Republikaner dazu folgendes geschrieben:**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsitzender der Partei Die Republikaner (REP),

sehr geehrter Herr Bittmann,

im Wahlkampf will jede Partei ihrer Unterstützer mobilisieren und unentschlossenen Wähler zur Stimmabgabe bewegen. Ihre Art der Wahlwerbung jedoch ist meines Erachtens aber nicht nur eine Diffamierung aller Politikerinnen und Politiker egal welcher Couleur, sondern gleichzeitig auch ein Affront gegenüber allen Wählerinnen und Wählern. Mit Ihrem Wahlplakat, das mit Hinterteilen in den Farben, rot, grün, schwarz und gelb gestaltet ist und die Unterschrift „Welchen A... wählen Sie das nächste Mal?“ trägt, ist einfach nur geschmacklos und persönlich beleidigend und hat rein gar nichts mit einer sachlichen Auseinandersetzung mit den politischen Gegnern zu tun. Vielmehr verunglimpfen Sie alle politisch engagierten Menschen, die sich für unser Gemeinwohl einsetzen, und ziehen dadurch unsere demokratischen Grundwerte in den Dreck. Deshalb weise ich Ihr beleidigendes Plakat auch für meine politischen Kolleginnen und Kollegen aller demokratischen Parteien aufs Schärfste zurück.

Sicherlich erzähle ich Ihnen nichts Neues, wenn ich darauf hinweise, dass zur freiheitlich demokratischen Grundordnung das Recht des Volkes zählt, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen zu wählen. Wahlen dienen unter anderem zur Repräsentation der Bevölkerung und zur Legitimation der Parlamente. Diese Art populistischer Stimmungsmache jedoch unterstellt den Wählerinnen und Wählern Unwissenheit und Inkompetenz. Darüber hinaus bewirkt eine solche Wahlwerbung womöglich, dass viele unentschlossene Wählerinnen und Wähler gar nicht erst zur Wahl gehen. Ich fordere Sie daher auf, diese Plakate zu entfernen und sich von dieser Kampagne zu distanzieren. Das wäre in der Tat ein Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung. Andernfalls behalte ich mir vor, die rechtliche Zulässigkeit Ihrer Plakate überprüfen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Eike Hallitzky, MdL

#### **Eine Reaktion seitens der Republikaner gab es nicht.**

Von einem regionalen Medium wurde mir mitgeteilt, dass man über den Brief nicht berichten wolle, um nicht unnötig auf die Wahlwerbung der Republikaner aufmerksam zu machen.

#### **Ich schrieb daraufhin zurück:**

... Diese Argumentation ist nachvollziehbar, sie wird z.B. auch in Teilen unserer Fraktion so gesehen.

Ich persönlich halte sie aber in der Konsequenz für falsch. Überall dort, wo sich rechtsextremistische oder demokratieverachtende Parolen in den öffentlichen Raum begeben, stellt sich diese Frage: Totschweigen oder offensiv dagegen stellen.

Nicht erst seit erfolgreichen Aktionen wie "Deggendorf ist bunt" halte ich die gesellschaftlich Debatte für die einzig zulässige und auch politisch richtige Entscheidung des Umgangs mit solchen Umtrieben. Wie soll eine Demokratie wehrhaft sein, wenn sie jede Beleidigung ihrer verfassungsmäßigen Institutionen zulässt und totzuschweigen versucht? Was sollen die politischen Strategieexperten von Rechts und ihre Mitläufer denn denken, wenn diese massive, fäkale Beleidigung der Legislative von der Öffentlichkeit nicht einmal kritisiert wird ("Wer schweigt stimmt zu")? Sie können das doch nur als Aufmunterung empfinden! Wollen wir das? ...

Sehr geehrter Herr Walch,

meinen Schreiben können Sie entnehmen, dass ich mich durch das Wahlplakat der Republikaner persönlich, vor allem aber als Mitglied des Verfassungsorgans "Legislative" beleidigt fühle.

Zudem halte ich den wechselseitigen Respekt zwischen WählerInnen und Gewählten für eine zentrale Voraussetzung einer funktionierenden Demokratie. Deshalb ist den pauschalen Beleidigungen aller Abgeordneten deutlich entgegenzutreten. Ich bitte Sie daher auch zu prüfen, ob es sich bei dem Wahlplakat um eine Officialdelikt handelt, dem Sie von Amts wegen Einhalt gebieten müssten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Eike Hallitzky

PS: Diese Mail geht

cc. an die regionalen Abgeordneten-Kollegen aus den anderen Parteien

bcc. und an die regionalen Medien - in einer insoweit anonymisierten Fassung, dass nicht erkennbar ist, mit welchem Medium ich den Briefwechsel hatte

Eike Hallitzky, MdL

Landtagsfraktion Bündnis90/Die Grünen

Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzen

Abgeordneter für das Passauer Land

Maximilianeum

81627 München

Fon: 089 / 41 26-25 42

Fax: 089 / 41 26-11 35

[www.eike-hallitzky.de](http://www.eike-hallitzky.de)

[eike.hallitzky@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:eike.hallitzky@gruene-fraktion-bayern.de)